



Schwäbisch Gmünd, 09.11.2010  
Gemeinderatsdrucksache Nr. 244/2010/1

Vorlage an

**Bau- und Umweltausschuss**

zur Beschlussfassung

- öffentlich -

**Bahnhofs-Boulevard mit Anschlussbaumaßnahmen**

**Anlagen:**

- Anlage 1:** Ergebnisse der Verifikation der Ausführungsplanung  
**Anlage 2.1:** Absageschreiben bzgl. Machbarkeitsuntersuchung durch das Büro Hottmann  
**Anlage 2.2:** Empfehlung für die Brückenverbreiterung durch das Büro Breinlinger Ingenieure  
**Anlage 2.3:** Ergebnis der Machbarkeitsuntersuchung des Büros Brenner bzgl. der Reichert Variante  
**Anlage 2.4.1-3:** Ergebnis des Honorarvergleichs durch das Büro Breinlinger zwischen LAP und Reichert

**Beschlussantrag:**

1. Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die Ergebnisse der Verifikation durch das Büro Pressel & Molnar bzgl. der Ausführungsplanung des Tiefbauamtes zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung, die noch offenen Details der Verifikation mit P&M und den Trägern öffentlicher Belange zu klären. Die Ergebnisse werden erneut dem Bau- und Umweltausschuss zu gegebener Zeit vorgestellt. Dieses Vorgehen steht einer zeitnahen Ausschreibung des Boulevards nicht entgegen.



2. Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Verbreiterung der Rektor-Klaus-Brücke auf Grundlage der technischen Empfehlungen als Lösung „LAP“ oder „IB Reichert“. Die hierfür erforderlichen Ingenieurleistungen werden an das entsprechende Büro vergeben.
  
3. Das Geländer für die Remsbrücke wird entgegen dem Plangutachten und dem Beschluss vom 23.06.2010 auf der
  - Südseite mit I-Pfosten und schräg gestellter grüner Glasplatte ohne Füllstäbe und auf der
  - Nordseite mit einem schräg gestellten I-Geländer mit Drahtseilen verbunden, ausgeführt.

### **Sachverhalt und Antragsbegründung:**

#### **1. Ergebnisse der Verifikation der Ausführungsplanung für den Boulevard durch das Ing.-Büro Pressel & Molnar**

Die Ergebnisse der Verifikation sind in der Anlage 1 dargestellt.

Hierin wird bestätigt, dass die Ausführungsplanung des Tiefbauamtes für die Ausschreibung der Baumaßnahme ausreichend ist. Auf Grund der neuen Randbedingungen (Kompletterwerb Grundstück Ledergasse 54) ist es jedoch sinnvoll, insbesondere beim Kreisverkehr Ost jetzt möglich gewordene Freiräume zu nutzen und den Kreisverkehr weiter zu optimieren.

Ebenfalls wurde bei der Verifikation klar, dass auch der Taubentalanschluss weiter optimiert werden kann, genauso wie die Busspuren zum ZOB.

Die in der Anlage 1 vorgeschlagenen Optimierungen sind jedoch für eine Ausschreibung der Baumaßnahme und für das spätere Submissionsergebnis bzw. die spätere Auftragssumme nicht relevant, weshalb parallel zur Ausschreibung die aufgeworfenen Punkte angepasst und eingearbeitet werden können. Dies wird zeitnah seitens der Verwaltung durchgeführt werden und das Resultat wird dem Gremium vorgelegt werden.

#### **2. Brückenverbreiterung Rektor-Klaus-Brücke**

Die Stadtverwaltung hat den Prüflingenieur Dr. Breinlinger wie auch den Prüflingenieur Dr. Hottmann beauftragt, die Verbreiterung der Rektor-Klaus-Brücke entsprechend der Variante Reichert auf die Machbarkeit hin zu untersuchen. Herr Dr. Hottmann hat den Prüfauftrag abgelehnt (siehe Anlage 2.1), weshalb seitens Herrn Reichert das Ingenieurbüro Brenner zur weiteren Prüfung vorgeschlagen wurde, welches die Verwaltung dann mit der Prüfung beauftragt hat.

Beide Prüflingenieure kommen zu dem Ergebnis (Anlage 2.2 und 2.3), dass die Variante Reichert prinzipiell machbar ist, jedoch noch weitere Berechnungen erforderlich werden. Das Büro Breinlinger Ingenieure geht in seinen weitergehenden Ausführungen auf Problempunkte bei der Variante Reichert ein, die bisher noch nicht gelöst sind. Auf Grund



dieser aufgezeigten Problempunkte empfiehlt er jedoch die Rektor-Klaus-Brücke entsprechend des bisherigen Vorschlags der Verwaltung (einfache und geradlinige Verbreiterung der Brücke über die gesamte Länge) weiter zu verfolgen.

Beide Ingenieurbüros wurden ebenfalls beauftragt, die Honorarangebote von LAP und Reichert zu prüfen. Die Prüfung wurde lediglich von dem Büro Breinlinger Ingenieure durchgeführt. Das Ergebnis der Prüfung ist in der Anlage 2.4.1-3 wiedergegeben und schließt mit dem Fazit „Im Prinzip sind die Honorare nahezu identisch...“. Hierbei ist noch nicht berücksichtigt, dass das IB Reichert bei der Objektplanung für die Ausführungsplanung kein Angebot abgegeben hat. Diese ist jedoch für die Brückenverbreiterung essentiell. Eine Nicht-Beauftragung dieser Leistungen wäre nicht HOAI konform und auch nicht zielführend. Deshalb müssen beim IB Reichert noch ca. 5.000 Euro Honorare hinzugerechnet werden. Die Ingenieurhonorare wären damit „identisch“.

Unter Berücksichtigung, dass LAP bereits seitens der Stadtverwaltung beauftragte Planungsleistungen in der Größenordnung von ca. 12.000 Euro erbracht hat, wäre eine jetzige Beauftragung von dem IB Reichert im Endeffekt sogar teurer.

Die Verwaltung empfiehlt deshalb insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit die Rektor-Klaus-Brücke auf der gesamten Länge zu verbreitern.

### **3. Brückengeländer Remsbrücke**

Das Geländer für die Remsbrücke wird entgegen dem Plangutachten und dem Beschluss vom 23.06.2010 auf der

- Südseite mit I-Pfosten und schräg gestellter grüner Glasplatte ohne Füllstäbe und auf der
- Nordseite mit einem schräg gestellten I-Geländer mit Drahtseilen verbunden, ausgeführt.

Diese Ausführung ist nahezu kostenneutral.